

Bergarbeiterdenkmal in Palenberg

Schlagwörter: [Denkmal \(Gedächtnisbauwerk\)](#)

Fachsicht(en): [Kulturlandschaftspflege](#)

Gemeinde(n): [Übach-Palenberg](#)

Kreis(e): [Heinsberg](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Bergarbeiterdenkmal in Palenberg (2021)
Fotograf/Urheber: Robert Gansen



An der Kirchstraße, einer der Hauptstraßen der Werksiedlung Palenberg, und gegenüber der [katholischen Pfarrkirche St. Theresia zu Palenberg](#), wurde 1989 das Bergarbeiterdenkmal enthüllt. Es dient der Erinnerung an den Steinkohlenabbau in der [Grube Carolus Magnus](#). Dort wurde, nach Probebohrungen 1911, zwischen 1919 und 1962 Steinkohle gefördert.

Innerhalb weniger Jahrzehnte stieg die Bevölkerung der Ortschaften im heutigen Übach-Palenberg bedingt durch den industriellen Bergbau stark an. Schon 1913 begann die Gewerkschaft Carolus Magnus den Werksiedlungsbau in Palenberg. Die Flächen um das Bergbaudenkmal wurden, wie der Großteil der Werksiedlung Palenberg, in den 1920er Jahren erschlossen.

Das Bergarbeiterdenkmal stellt drei Arbeiter dar, die mit Grubenleuchte, Schaufel und Spitzhacke ausgerüstet, in einem Stollen ihrer Arbeit nachgehen. An zentraler Stelle in Palenberg gelegen, ist das Denkmal eins von wenigen Denkmälern in Übach-Palenberg, die an die Bergwerksvergangenheit erinnern.

(Robert Gansen, Universität Bonn, 2021)

Literatur

Breuer, Dieter (Hrsg.) (2005): Deutscher Rhein - fremder Rosse Tränke?. Symbolische Kämpfe um das Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg. (Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Band 70.) Essen.

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau.. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Esser, Reinhold (1996): Die Gewerkschaft Carolus Magnus. Alsdorf.

Fehl, Gerhard (Hrsg.) (1988): Werksiedlungen im Aachener Revier. Dokumentation zur Wanderausstellung, seit 1986. Aachen.

Kahlen, Ludwig (1967): Übach-Palenberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Heimatbuch. Übach-Palenberg.

Pohle, Frank; Simons, Herbert (Hrsg.) (2017): 1967-2017 50 Jahre Übach-Palenberg. 1150 Jahre Palenberg : 800 Jahre Frelenberg : 650 Jahre Zweibrücken : Beiträge zur Heimatgeschichte. Aachen.

Schreiber, Theo / Kreis Heinsberg (Hrsg.) (1997): Übach-Palenberg im Spiegel amtlicher topographischer Karten. In: Heimatkalender des Kreises Heinsberg 1997, o. O.

Bergarbeiterdenkmal in Palenberg

Schlagwörter: Denkmal (Gedächtnisbauwerk)

Straße / Hausnummer: Kirchstraße 34

Ort: 52531 Übach-Palenberg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1989

Koordinate WGS84: 50° 55 29,16 N: 6° 06 11,74 O / 50,92477°N: 6,10326°O

Koordinate UTM: 32.296.426,12 m: 5.645.455,40 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.507.304,33 m: 5.643.282,05 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen, „Bergarbeiterdenkmal in Palenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-333715> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

